

Ihr seid hingetreten  
zur Stadt des lebendigen Gottes,  
dem himmlischen Jerusalem.  
(Offb 12,22)



Allen Brüdern und Schwestern geben wir bekannt, dass der Herr, der Freund des Lebens, der alles schont, weil es sein Eigentum ist, unseren Mitbruder

## P. Bruno Alois Wiesauer

Benediktiner von Göttweig  
Geistlicher Rat und Konsistorialrat der Diözese St. Pölten  
Professjubililar

am 18. März in die ewige Heimat gerufen hat.

Alois Wiesauer wurde am 11. März 1926 in Attnang-Puchheim geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule erlernte er den Beruf des Tischlers, den er bis zu seiner Einberufung zum Arbeits- und Militärdienst von 1943 bis 1945 ausübte.

Nach diesen schwierigen Jugenderfahrungen erwachte in ihm die Sehnsucht nach dem geistlichen Beruf. Am 22. Oktober 1955 trat er in unser Kloster ein und wurde nach der Ablegung der Profess und dem Theologiestudium in Salzburg am 12. Juli 1959 zum Priester geweiht. Am 29. Oktober 2006 konnte er das Goldene Professjubiläum feiern, in diesem Sommer hätte sich das 50. Jahr seines Priestertums vollendet.

P. Bruno war von 1960 bis 1964 Stiftskaplan in Göttweig und von 1964 bis 1969 Pfarrer in Gansbach. Vom 1. September 1969 bis 31. August 2004 wirkte er als Pfarrer in Kleinzell und kehrte am 1. September 2004 in das Stift zurück.

Eine seiner großen Leidenschaften war die Stadt Jerusalem. Oftmals hat er deshalb das Heilige Land besucht. Nun glauben und vertrauen wir, dass ihn der Herr in das himmlische Jerusalem heimgeholt hat.

Die Begräbnisfeier beginnt am 25. März um 14 Uhr mit der Eucharistiefeier in der Stiftskirche. Anschließend bestatten wir P. Bruno auf dem Konventfriedhof.

Wir bitten um das Gedenken im Gebet und um die Eucharistiefeier für unseren verstorbenen Mitbruder.

Göttweig, am 18. März 2009

Bischof und Klerus  
der Diözese St. Pölten

Abt und Konvent  
des Stiftes Göttweig

Dechant und Klerus  
des Dekanates Lilienfeld